

## Pro – Biotika: wirksames Mittel für Kosmetik und Haut

Die Kosmetik bietet für Probleme mit der Haut eine unübersehbare Anzahl von verschiedenen Cremes, Wasser, Badezusätze usw. verschiedenster Inhaltsstoffe an, ebenso die Pharmaindustrie unterschiedlichste Arzneimittel für Störungen oder Erkrankungen der Haut. Häufig versagen aber all diese Mittel ihren Dienst, weil die Haut selbst gar nicht die Ursache ihrer Probleme oder Erkrankungen ist.

### **Hautprobleme sind auch immer Probleme unseres Stoffwechsels**

Die tägliche Arbeit in der naturheilkundlichen Praxis mit Patienten und deren oft massiven Hautproblemen bestätigt immer wieder, daß Hautprobleme nicht nur ein Spiegel unserer Seele sind ( wie der Volksmund so schön sagt ), sondern insbesondere ein unsichtbares Problem des körpereigenen Stoffwechsels.

**Darunter ist zu verstehen, daß unser Organismus in seinen physiologischen Abläufen zwischen Energieversorgung = Ernährung, Energiegewinnung und Gewinnung von wertvollen mikroskopisch kleinen Nahrungsbausteinen für seine 300 Billionen Zellen, sowie der Entsorgung von Stoffwechselabfällen, Schlacken und Säuren, entweder insgesamt oder in einzelnen Organen gestört oder krank arbeitet ( entgiftet ).**

Durch die Störung eines oder der stoffwechselentgiftenden inneren Organe ( Darm, Leber, Lymphe, Blut, Nieren ) wird nun die Haut als äußeres Ausscheidungsorgan dazu gezwungen, die Tätigkeit der gestörten inneren Organe zu übernehmen, wozu sie physiologisch aber nur unvollständig in der Lage ist. Die Folgen davon sind oft deutlich sicht- ztw. sogar riechbar:

Rötungen, Juckreiz, unreine Haut, Pickel, Ausschläge, Ekzeme, Fetthaut, Allergische Haut usw. – oder unangenehmer Geruch z. B. nach Urin usw.

Die häufigsten Ursachen für Störungen unseres Stoffwechsels sind neben ungünstiger Ernährung, Störungen der komplizierten Mikro- Bio- Ökologie der Bakterienflora unseres Dün- und Dickdarms, oft auch nur Darmflora genannt.

### **Viele Menschen leiden an einer gestörten Darmflora**

Jahrzehntelange Praxiserfahrungen und die täglichen mikrobiologischen Stuhluntersuchungen zeigen:

Die Darmflora vieler Menschen, insbesondere in unserer westlichen Welt, ist viel häufiger als man von außen betrachtet vermuten würde in einem problematisch gestörten Zustand.

Der Grund sind die vielfältigen Einflüssen dieses Lebens, z.B. Supermarkternährung, zu viele Fette, zu viel Zucker und Süßigkeiten, zu viel tierische Eiweiße, Fleisch und Wurst, viel zu viele chemische Lebensmittelzusatzstoffe, auch Düng- und Spritzmittel in der Landwirtschaft usw.

Eine besondere Gefahrenquelle für unsere wichtige Darmflora sind zu allem Überfluß oft ärztliche Therapien mit chemischen Medikamenten und deren Nebenwirkungen, insbesondere aber bakterientötende Antibiotika und Desinfektionsmittel usw.

## Erst mikrobiologische Laboruntersuchungen zeigen die Probleme

- Die in Laboruntersuchungen immer wieder nachweisbaren Folge davon sind:
- Fehlbesiedlungen unserer Darmflora mit Pilzen, Schadbakterien und krankmachenden Bakterien.
- Deren toxische Stoffwechselprodukte = Ausscheidungs- und Zerfallsgifte, belasten nicht nur massiv unser Immunsystem, sondern sie vergiften auch unsere Leber, die Lymphe und den Zellstoffwechsel selbst und oft die Nieren.
- Am Ende muß dann unsere Haut als größtes Ausscheidungsorgan, die Entsorgung / Entgiftung der Stoffwechselschlacken-, Abfällen- und Säuren für die gestörten Organe übernehmen.
- Weil sie dazu aber nur unvollständig in der Lage ist, reagiert sie nun selbst mit Unreinheiten, Rötungen, Pickeln, Ekzemen oder Allergien usw.

Aufgrund solcher physiologischer Zusammenhänge muß aufgehört werden, in Hautproblemen „nur“ ein kosmetisches Problem zu sehen.

Die Lösung dieses Problems liegt nun darin, der gestörten bzw. fehlbesiedelten Darmflora, als einen Risikofaktor für unseren Stoffwechsel, unser Immunsystem und für daraus entstehende Krankheiten z.B. unserer Haut, gesunde, stoffwechselaktive und vermehrungsfähige Bakterien in hohen Keimzahlen zuzuführen, die in der Lage sind, in unserem Darm die naturgemäße Ordnung wieder herzustellen.

## Milchsäurebakterien reinigen auch unseren Stoffwechsel

Der Einsatz von Milchsäurebakterien für unseren menschlichen Darm, zum Beseitigen einer gestörten, oft giftschleudernden Darmflora für unseren Stoffwechsel, ist uralt. Schon im „alten China“ wußte man z.B., daß Joghurt täglich genossen eine schönere Haut macht, ohne damals die Zusammenhänge zu kennen.

Heute sind die verschiedenen Arten der Milchsäurebakterien und ihre unterschiedliche gesunde und lebenswichtige Stoffwechsellarbeit für unseren menschlichen Organismus und unser Leben, aufgrund jahrzehntelanger Untersuchungen gut erforscht.

### Pro – Biotika: Gesundheit für Darm, Stoffwechsel, Haut und Immunsystem

Deshalb können heute Therapien für unseren Darm und Stoffwechsel, mit dem gezielten Einsatz verschiedener stoffwechselaktiver, lebens- und vermehrungsfähiger Milchsäurebakterien, heute modern Pro – Biotika genannt., mit großem Erfolg problemlos und kostengünstig durchgeführt werden.

Moderne Pro – Biotische Mittel sind nach den neuesten Forschungen und Erkenntnissen der Arbeits- und Wirkungsweise von Milchsäurebakterien für das Stoffwechsel- und Immungeschehen in unseren Darm, entwickelt worden.

Wie die Erfahrungen mit Pro – Biotischen Mitteln in der täglichen Praxisarbeit bei Patienten mit Stoffwechsel – und Hautproblemen immer wieder zeigt, sind in relativ kurzer Zeit, aufgrund der Regulation und Säuberung innerer

Stoffwechselbelastungen, auch Verbesserungen der Darm und Hautprobleme sichtbar.

## Pro – Biotische Mittel sind nicht gleich Joghurt

Die durchaus bestehenden Ähnlichkeiten der Zusammenhänge machen es dem Laien, ja oft auch Fachmann sehr schwer die Werbung für Pro – Biotische Joghurts und die therapeutischen Darstellungen und Hinweise für Pro – Biotische Mittel auseinanderzuhalten. Die Probleme sollen hier kurz dargestellt werden:

Selbst Behandler antworten oft auf die Frage ihrer Patienten: „Was tue ich zum Aufbau der Darmflora nach der Antibiotikatherapie?“

### **Behandler: „Da essen Sie einfach Joghurt – und das wird schon wieder“**

Daß Antibiotika, insbesondere die heute üblichen Breitspektrumantibiotika, z.B. schnell für Halsschmerzen verordnet, oft schlimme Nebenwirkungen für die eigenen wichtigen Bakterienfloren, insbesondere unsere Darmflora, bzw. den gesamten Organismus haben können, wird von vielen Behandlern oft zu wenig bedacht.

Wenn Patienten dann nach einem Mittel zum Aufbau ihrer Darmflora fragen, dann bekommen sie oft zu hören: „Dann essen Sie eben Joghurt, zum Aufforsten der Darmflora“. **Wenn es doch nur so einfach wäre!**

- Die Joghurtindustrie wirbt zwar heute sehr geschickt mit ihren probiotischen Joghurts, LC - Joghurts, mit gesunden Lactobazillen ztw. Bifidobakterien oder beiden usw. Das aber sind Oberbegriffe von Bakteriengruppen.
- Korrekt wäre zu sagen, welche einzelnen Bakterienstämme hier eingesetzt werden, da diese unterschiedliche Wirkungen, auf unsere Darmflora und unseren Stoffwechsel haben.
- Wichtig wäre auch, ob diese Keime die Magensäuresperre überstehen und ob sie in unserem Darm lebens- und vermehrungsfähig sind.
- Aber um überhaupt eine effektive Wirkung auf unsere Darmflora zu haben, müßte die Joghurtindustrie endlich sagen, wie viele Keime sich in einem Gramm Joghurt befinden, denn nur höchste Keimzahlen haben für unsere Darmflora überhaupt eine aufbauende Wirkung.
- und somit sind Joghurts untereinander auch nicht vergleichbar.
- Wichtig wäre noch zu erklären, ob - und wenn ja- mit welchen Starterkulturen gearbeitet wird, insbesondere mit welchen Hefen und ob chem. oder genmanipulierte Mittel eingesetzt werden

**Joghurt sind ohne Frage gesund und wichtig für unsere Gesundheit. Aber: solange die Joghurtindustrie die obigen Punkte nicht lückenlos offenlegt, sollten Behandler für den Aufbau der Darmflora ihrer Patienten ein bewährtes probiotisches Mittel verordnen, statt sich von Werbeaussagen leiten zu lassen.**

**Verfasser: Carlo Weichert, Heilpraktiker**

**Oberweißkirchen 1, 83349 Palling Tel: 08669 / 2121 Fax: 2129**

Alle Rechte vorbehalten. Kopien und Nachdruck nur mit Genehmigung des Verfassers